

DBV-Milch-Report

Markt

Das Milchaufkommen liegt weiter deutlich unter dem Vorjahresniveau. So wurden an die Molkereien in der 36. KW 0,8 % weniger Milch angeliefert als in der Vorwoche, so dass im Vgl. zum Vorjahr die Milchmenge 2,3 % unter der entsprechenden Vorjahreswoche lag. Der Buttermarkt entwickelt sich fester mit einer vermehrten Nachfrage nach abgepackter Butter und Blockbutter. Aufgrund der höheren Verwertung von Industrierahm ist das Angebot von frischer Blockbutter niedrig, so dass auf die noch vorhandenen Vorräte an gefroreter Ware zurückgegriffen wird. Die Preisvorstellungen liegen auseinander, so dass tendenziell eher abgewartet wird. Bei Schnittkäse treffen eine verstärkte Nachfrage und ein rohstoffbedingt knappes Angebot aufeinander. Es wird von steigenden Preisen, auch für die laufenden Verhandlungen, berichtet. Die Pulvermärkte tendieren stabil mit auch eher festeren Preistendenzen.

EP lehnt Antibiotikaverbot für Tiere ab

Vergangenen Mittwochabend hat das EU-Parlament (EP) über den Delegierten Rechtsakt der EU-Kommission zur Neuregelung der Kriterien für den Einsatz von Reserveantibiotika für die Human- und Tiermedizin abgestimmt. Der vom EP-Umweltausschuss eingebrachte Entschließungsantrag, der ein vollständiges Verbot für viele Wirkstoffgruppen in der Tiermedizin gefordert hatte, wurde vom EP mit großer Mehrheit abgelehnt. In der Abstimmung sprachen sich letztlich 450 MdEP dagegen und 204 dafür aus; 32 enthielten sich. Somit kann dieser Rechtsakt in Kraft treten. Im Dezember soll dann eine Durchführungsverordnung vorgelegt werden, die die Liste mit den Wirkstoffen enthält. Der DBV hat sich bei den Parlamentariern für den Kommissionsvorschlag stark gemacht.

DBV-Forderungen an die zukünftige Regierung

Am 22.09.2021 hat der DBV ein Onlineforum zum Thema „Zukunftsperspektiven der Tierhaltung in Deutschland – Wofür stehen Sie bei der Bundestagswahl 2021?“ veranstaltet. Vor dem Hintergrund der anstehenden Bundestagswahl diskutierten die teilnehmenden Vertreter der Parteien rege über Zielvorstellungen und Rahmenbedingungen für die landwirtschaftlichen Tierhalter und legten ihre Positionen dar. DBV-Vizepräsident Schmal fasste die Veranstaltung mit den Forderungen nach einer zügigen Verlässlichkeit in puncto Entwicklungsrichtung der Tierhaltung, Finanzierung und der Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen (u. a. im Baurecht) zusammen. Er erwarte von der zukünftigen Bundesregierung ein starkes Signal in Richtung einheimische Tierhaltung. Unsere Tierhalter sind grundsätzlich bereit, ihren Beitrag für mehr Tierwohl und Umweltschutz zu leisten, so Schmal. Die Veranstaltung kann abgerufen werden unter <https://bit.ly/3hVySAT>



Beim GlobalDairyTrade-Tender (GDT) am 21.09.2021 wurden erneut höhere Preise mit einem Anstieg von 1 % im Durchschnitt über alle Produkte und Zeiträume notiert. Das Handelsvolumen ging leicht um 2,5 % (617 Tonnen) auf 24.476 Tonnen zurück. (AMI, ZMB)

